



Gestaltung: www.hantusch-design.de · Erbach



25 JAHRE

SPORTCLUB SHOGUN
Erbach e.V.

JUBILÄUMSMAGAZIN

Kontakt:

Sportclub Shogun Erbach e.V.
Karl Lackner
Fon 07344.3487
E-Mail: info@shogun-erbach.de
www.shogun-erbach.de

柔術

Kindertraining

jeweils Di. 18.15-19.30 Uhr
und Fr. 18.30-19.45

Erwachsenentraining:

jeweils Die. 19.30-21.00 Uhr
und Fr. 20.00-21.30

Ort: Erlenbachhalle, Erbach



VEREINSCHRONIK

Die Entwicklung des SC Shogun Erbach e.V. von Anfang bis heute

STIMMEN ZUM VEREIN

Wissenswertes zur Entwicklung des Vereins

HISTORISCHES

Die Geschichte des Jiu-Jitsu

JIU JITSU-EINSTEIGERKURS

für Jugendliche & Erwachsene
Start am Dienstag, 17. Januar 2017

ANMELDEFORMULAR

Mitglied werden mit unserer Beitrittserklärung



HANTUSCH:DESIGN



2 x PROBETRAINING GRATIS

Unsere Trainer freuen sich auf Sie

Ingo Kammerer

4. Dan Jiu-Jitsu
1. Dan Ju-Jutsu
1. Dan Kyusho-Jitsu
1. Dan Hanbo-Jitsu
Fachübungsleiter C für Fitness
und Gesundheit (WLSB)
Trainer C Ju-Jutsu (DJJV)
Trainer C, B, A
Ju-Jutsu Breitensport (DJJV)
Kursleiter „NICHT-MIT-MIR“

Hans-Jürgen Kirstein

4. Dan Jiu-Jitsu
3. Dan Bo-Jitsu
1. Dan Judo

Jonathan Lackner

1. Kyu Jiu-Jitsu
Kursleiter „NICHT-MIT-MIR“

Robert Herzog

1. Kyu Jiu-Jitsu, Co-Trainer

Impressum:

Copyright:
Sportclub Shogun Erbach e.V.
Vertreten durch den jeweiligen amtierenden Vorsitzenden.
Autor: Hans-Jürgen Kirstein, Mobil: (01 76) 64 72 94 18
Bilder wurden zum Teil aus archivierten VHS-Bändern
hergestellt und entsprechen somit nicht dem heutigen
digitalen Standard. Ganze oder auszugsweise Vervielfältigungen
oder Veröffentlichungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Vorsitzenden des Sportclub Shogun Erbach e.V.

GRUSSWORT

Achim Gauss, Bürgermeister/Erbach

Liebe Mitglieder und Freunde des Sportclub Shogun Erbach e.V.



Unser Sportclub Shogun Erbach e.V. bietet bereits seit 25 Jahren die „sanfte Kunst“ Jiu Jitsu an. Zu diesem Jubiläum beglückwünsche ich den Verein und alle Mitglieder ganz herzlich. Jiu Jitsu ist eine waffenlose Selbstverteidigungssportart, die Moderne und Tradition vereint. Der Sportclub Shogun bietet damit Erwachsenen, aber auch Kindern und Jugendlichen eine gute Möglichkeit zur sportlichen Betätigung und zum Erhalt bzw. der Steigerung ihrer körperlichen Fitness.

Darüber hinaus vermittelt Jiu Jitsu aber auch Techniken und Methoden zur Stärkung des Charakters, des Selbstbewusstseins und der Selbstbehauptung. Gerade für Kinder und Jugendliche kann dies eine gute Grundlage sein um sich aus eigener Kraft ohne körperliche Gewalt gegen Angriffe und Aggressionen schützen zu können. Für diesen aktiven Beitrag zur Gewaltprävention gilt den Trainern und Verantwortlichen unseres Sportclubs Shogun mein besonderer Dank.

Gleichzeitig übernimmt der Sportclub Shogun als Verein eine wichtige gesellschaftliche Funktion in unserer Stadt. In unseren Vereinen wird Gemeinschaft gelebt. Damit sind sie ein zentraler Grundbaustein und ein verbindendes Element unseres Zusammenlebens. In der heutigen von Überangebot und Individualismus geprägten Zeit ist es nicht immer einfach, diesen Vereinsgedanken weiterzutragen.

Deshalb danke ich allen Mitgliedern und vor allem den Verantwortlichen des Sportclub Shogun, dass sie sich seit einem Vierteljahrhundert für den Verein und damit für unser gesellschaftliches Zusammenleben engagieren. Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, verletzungsfreies Jubiläumsjahr, eine weiterhin positive Entwicklung des Sportclubs Shogun Erbach e.V. und vor allem noch lange anhaltende Freude bei Ihrem Sport.

Ihr
Achim Gaus
Bürgermeister



ZAHNREICHE MITGLIEDER

im Sportclub Shogun Erbach e.V.



„Unsere Nachwuchsarbeit liegt
uns besonders am Herzen.“

(Karl Lackner, I. Vorstand des Sportclub Shogun Erbach e.V.)

GRUSSWORT

Grußwort des I. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des Sportclub Shogun Erbach e.V.



Als ich im Oktober 1993 im damaligen Nunchaku-Verein angefangen habe, war unser Verein gerade mal zwei Jahre alt. Ich hätte nie erwartet, dass ich beim 25-jährigen Jubiläum immer noch dabei sein werde.

Was sind die Gründe dafür? Dass ich mich die anfänglichen Jahre so gerne als Jugendwart um unsere Kinder kümmerte?

Oder auch, dass im Jahr 2000 mein bester Freund Kuno Kremer erster Vorsitzender wurde und er mich überzeugte, den zweiten Vorsitz zu übernehmen? Vielleicht auch, weil im Jahr 2008 mein Freund Kuno, ganz nach dem Motto „Höre auf, wenn es am Besten läuft“, sein Amt niederlegen wollte und mich als geeigneten Nachfolger vorschlug?

Ich glaube, von allem Etwas. Aber für mich persönlich ist der Hauptgrund Kameradschaft.

Wie viele Menschen verschiedensten Charakters habe ich in diesem Verein kennen und lieben gelernt! Der Verein hat sicherlich auf die eine oder andere Art mein Leben verändert. Das Miteinander – egal wer oder was man ist – das macht meiner Meinung nach unseren Verein aus.

Außer Zweifel steht, dass in unserem Verein sehr gutes Training in Jiu-Jitsu, Hanbo-Jitsu und Selbstverteidigung für Kinder angeboten wird. Dass dabei aber die Gewaltprävention immer unser oberstes Ziel ist.

Ich hoffe, der Verein bleibt sich treu und macht weiter wie bisher. Ich wünsche dem Verein noch ein langes und glückliches Bestehen und allen Mitgliedern schöne, wenn auch manchmal etwas anstrengende Trainingseinheiten...

Euer

Karl Lackner

I. Vorsitzender





GRUSSWORT

Grußwort des organisatorischen Leiters

Liebe Mitglieder und Freunde des Sportclub Shogun Erbach e.V.



Seit 2009 übe ich die Funktion des organisatorischen Leiters vom Sportclub Shogun aus. Ich betreue somit den sportlichen Bereich unseres Vereins.

Die Kampfkunst Jiu-Jitsu betreibe ich seit 1984 und habe diese von Hamburg bis Oberbayern in verschiedenen Sportschulen/Vereinen und damit verbunden in unterschiedlichen Sportverbänden trainiert. Im Jiu-Jitsu bin ich derzeit mit dem 4. Dan graduiert, weiter habe ich noch Schüler und Dangraduierungen in anderen Kampfkünsten.

Neben den technischen Graduierungen war mir eine fundierte und anerkannte Trainerausbildung sehr wichtig. Derzeit habe ich eine gültige Trainer C Lizenz für Fitness und Gesundheit, eine Trainer C, B und A Lizenz Breitensport im Ju-Jutsu sowie eine Kursleiterausbildung „Nicht mit mir“. Neben den sportlichen Inhalten und einem strukturierten Training, war es mir auch wichtig sportpolitisch richtig organisiert zu sein. So sind wir als Verein Mitglied im WLSB (Württembergischer Landessportbund), dem JJVW (Ju-Jutsu Verband Württemberg) dessen Dachverband der DJJV (Deutscher Ju-Jutsu Verband) ist, welcher als Fachsportverband in der großen Sportfamilie des DOSB (Deutscher olympischer Sportbund) beheimatet ist. An zwei Tagen bieten wir jeweils für unsere Kinder- und Erwachsenengruppe Training an. Sportlich wird das Training durch die jährlichen Graduierungsprüfungen abgerundet. Neben den sportlichen Aktivitäten bereichern wir das Vereinsleben durch regelmäßige Ausflüge. Sämtliche Gremien des Vereins arbeiten vertrauensvoll und kameradschaftlich zusammen. Der Sportclub Shogun kann bewusst stolz auf das Geleistete sein und ist für die weitere Zukunft gut aufgestellt. Ich wünsche dem Sportclub Shogun für die Zukunft eine positive Weiterentwicklung, verknüpft mit Freude und Spaß an unserer Kampfkunst.

Euer
Ingo Kammerer



Ausschnitte Technikprogramm



Foto zeigt Tomoe-nage



Foto zeigt San-kyo

GRUSSWORT

Grußwort eines ehemaligen Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des Sportclub Shogun Erbach e.V.



Als ich gebeten wurde für unser Jubiläumsmagazin ein Bild von mir beizusteuern, habe ich mit Bedacht dieses gewählt, weil es, wie ich finde, den Zustand des „zufriedenen Vorstandsrentners“ recht gut wieder spiegelt.

Während meiner Arbeit in der Vereinsleitung in den Jahren von 2000 bis 2008 hatten wir teilweise schwere Zeiten zu überstehen.

Dank meiner Mitstreiter haben wir das gemeistert und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Dafür bedanke ich mich bei allen die dazu beigetragen haben an dieser Stelle nochmals ausdrücklich.

Nach einer zeitweise anstrengenden Konsolidierungsphase konnten wir uns endlich auf das Wesentliche konzentrieren – unseren Sport. Als dann alles in ruhigen Bahnen verlief, konnte ich mich daher guten Gewissens zurückziehen und mich meinem anderen Hobby – der Musik – widmen.

Die Geschicke des Vereins lagen ab diesem Zeitpunkt in den Händen meines Freundes Karl Lackner, wo sie bis heute sehr gut aufgehoben sind.

Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum und alles Gute für die Zukunft, die ich natürlich als „zufriedener Vorstandsrentner“ weiterhin interessiert mitverfolgen werde. In Japan würde man jetzt wohl „Banzai“ rufen, was soviel bedeutet wie „Freude und Glück für 10.000 Jahre“.

In diesem Sinne: Banzai, Sportclub Shogun!

Euer
Kuno Kremer



GRUSSWORT

Grußwort eines Ehrenmitglieds

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden



Gerne habe ich mich bereit erklärt, ein Grußwort zum 25-jährigen Jubiläum unseres Sportclubs Shogun Erbach e.V. zu schreiben. Das Wichtigste vorweg: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Ein Viertejahrhundert wird nun Geschichte geschrieben. Für mich ist es eine Ehre, dass ich diese Zeit aktiv mitgestalten durfte.

Mir liegt viel an der Tradition der alten Kampfkünste – für mich kommt die zugrundeliegende Philosophie bereits bei der Etikette im Dojo zum Ausdruck. Bei meinen Begegnungen mit japanischen (Groß-)Meistern faszinierte mich besonders die gelebte Disziplin während des Trainings. Ebenso beeindruckend: der respektvolle Umgang mit dem Trainingspartner. Das Ausnützen von Schwäche oder gar die Verletzungsabsicht ist ein absolutes Tabu. Im Kampf wird allerdings jede Blöße die sich der Uke (Angreifer) gibt vom Tori (Verteidiger) ausgenutzt. Die Philosophie dabei: nicht der Sieg *über* den Uke sondern die Lehre *für* den Uke ist das Ziel! Der Tori ist sich also stest seiner Verantwortung bewusst. Er weiß um seine Fähigkeiten. Und er weiß sehr wohl, dass er seine Gegner u. U. schwer verletzen kann. Aus diesem Grund ist es mir immer wichtig, jedem Seito (Schüler) folgenden Leitsatz auf den Weg zu geben:

Ein gewonnener Kampf ist nur der, der nicht statt gefunden hat!

Jeder Seito, der diese Ansicht mit seinem Geist und seinem Handeln in Einklang bringt, wird zum wahren Senzei (Meister) seiner Kunst.

Das Wissen meines Senzei an meine Schüler weiterzureichen, hat mir immer ausgesprochen viel Freude bereitet. Ich bin dankbar für die vielen, entstandenen Freundschaften – sie haben mein Leben sehr bereichert. Gerne hätte ich den Verein auch weiterhin noch aktiver unterstützt. Mein neuer, weiter entfernter Wohnort erlaubt dies allerdings nur sehr bedingt. Umso mehr freut es mich, dass „mein“ SC Shogun mit seiner Führungsmannschaft für die Zukunft weiterhin so gut aufgestellt ist.

Ich wünsche dem Verein und allen Mitgliedern alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

Kochira koso (Es war mir eine Ehre)

Euer Senzei
Hans-Jürgen Kirstein



Foto:
Bo-Kata, 14.05.2016



Foto:
Iaido, 17.03.1997



Vereinschronik

1991

Grundsteinlegung durch Jürgen Gruhler.
Mit 6 Gleichgesinnten gründete er 1991 den damaligen Nunchaku-Verein.

1992

Zur Erweiterung der Angebotspalette wurde die Selbstverteidigungssportart ESDO ins Programm aufgenommen. Bereits nach mehreren Wochen nahmen über 20 Jugendliche am Training teil.

1994

Die ESDO-Organisation stellt zu hohe finanzielle Anforderungen, so dass es nicht mehr zumutbar war diese Sportart weiter anzubieten. Ferner wurde festgestellt, dass das „Image“ des Sportgeräts Nunchaku seit Gründung des Vereines immer schlechter wurde. Dies führte zur Neuorientierung, welche sich in letztlich in einem neuen Angebot von traditionellen, historisch gewachsenen Kampf- und Selbstverteidigungssportarten, wie Aikido, Ju-Jitsu, Ju-Jutsu und Taekwondo niederschlug. Um den „Neustart“ zu dokumentieren, wurde im Rahmen einer Mitgliederversammlung der Vereinsname in „Sportclub Shogun Erbach e.V.“ geändert. Diese Veränderung zeigte bald Wirkung – bereits im November 1994 wurden wir vom Sportverein Ulm-Eggingen zu einer Vorführung eingeladen, welche großen Anklang fand.

1995

In Zusammenarbeit mit der Judo-Abteilung des TSV Erbach führten wir den 1. Erbacher verbandsoffenen Ju-Jitsu-Lehrgang durch. Nachdem die geschilderte Durststrecke überwunden war, konnten wir 1995 neben den schon bestehenden Abteilungen Bo-Jitsu, Ju-Jitsu/Ju-Jutsu und Taekwondo zusätzlich die Abteilung Bewegung, Fitness und Gesundheitsbildung gründen. Um unseren Mitglieder die bestmögliche Betreuung und Absicherung zukommen zu lassen, erfolgte der Eintritt in alle zuständigen, offiziellen Verbände.

1996

Aufgrund des großen Interesses und des gemeinsamen Lehrgangerfolgs wurde 1996 bereits der zweite Ju-Jitsu-Lehrgang durchgeführt. Der Verein feiert sein 5-jähriges Jubiläum.

1999

In einem funktionierenden Verein soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Es wird vereinbart, dass sich die Mitglieder einmal im Jahr für ein gemeinsames Wochenende treffen. Man begegnet sich damit auch außerhalb des Dojo, lernt sich besser kennen und respektieren. Diese Tradition ist bis heute aufrecht erhalten worden. Das freut uns sehr!

Vereinschronik

2003

Teilnahme am Fußballturnier der Erbacher Vereine.
Eine Delegation vertritt den SC Shogun Erbach e.V. im spanischen Jalon.

2004

Besuch des Jubiläumlehrgangs in Unterkirchberg.

2005

5. Vereinslehrgang des SC Shogun Erbach e.V. Der Verein und seine Mitglieder dürfen auf dem Erbacher Stadtfest ihr Können zeigen. Ab 2005 sind wir im Web als SC Shogun Erbach e.V. offiziell zu finden – unter der auch heute noch gültigen Domain: **www.shogun-erbach.de**

2008

Neuer Führungsstab mit Kuno Kremer, Karl Lackner und Ingo Kammerer. Ingo Kammerer übernimmt von Hans-Jürgen Kirstein die organisatorische Leitung im Sportclub Shogun Erbach e.V.

2013

Neugestaltung des bisherigen Webauftritts.

2014

10. Verbandsoffener Landeslehrgang des Sportclub Shogun Erbach e.V.

2016

25-jähriges Jubiläum



5. Ju-Jitsu Lehrgang 2005



Foto:
Gruppenbild 5. Ju-Jitsu Lehrgang 2005

8. Ju-Jitsu Lehrgang 2010



Foto:
Gruppenbild 8. Ju-Jitsu Lehrgang 2010

10. Verbandsoffener Ju-Jitsu Lehrgang 08.11.2014



Foto v. l.:
Hennes Meinikheim, Jörg Eisele, Hans-Jürgen Kirstein, Martin Etter,
Werner Aßfalg und Ingo Kammerer



Foto: Lehrgangsteilnehmer

Ausschnitte Technikprogramm



Foto zeigt Harai-goshi



Foto zeigt Kote-gaeshi



Foto zeigt Gyaku-ude-garami mit Ushiro-jime

Kyu-Prüfungen am 28.07.2015



Kyu-Prüfungen am 17.12.2015



Zum guter Letzt

Die historische Entwicklung des Ju-Jitsu

Ju-Jitsu – in Europa als Jiu-Jitsu bekannt – ist zusammengesetzt aus den beiden Wörtern „Ju“, was soviel wie „Nachgeben“ oder „Ausweichen“ bedeutet und „Jitsu“, welches mit „Kunst“ bzw. „Kunstgriff“ übersetzt werden kann. Somit ist Ju-Jitsu als „Die sanfte Kunst“ zu verstehen. Ju-Jitsu ist demnach die Kunst *mit der Kraft* des Gegners durch *Nachgeben und Ausweichen* zu siegen.

Die Anfänge des Ju-Jitsu bleiben, wie bei vielen anderen Kampfsportarten auch, in der Vergangenheit verborgen. So ist das Ju-Jitsu eine der ältesten asiatischen Kampfkünste überhaupt. Wenn man nach dem Ursprung sucht, könnte man auch fragen: „Wer hat den Kampfsport überhaupt erfunden?“ Nach der ersten „Schlägerei“ in der Geschichte der Menschheit, wird sich der Unterlegene wohl gefragt haben: „Was kann ich tun, um meinen Gegner das nächste mal schlagen zu können?“ Das könnte der Ursprung des Kampfsportes gewesen sein, und damit auch des Ju-Jitsu.

Angeblich soll ein junger Chinese einmal beobachtet haben, wie ein kleiner Baum dem Sturm nachgab und dadurch unversehrt blieb. Dies soll ihn zur Entwicklung des Ju-Jitsu angeregt haben. Ziemlich sicher ist es aber, dass die Ursprünge des Ju-Jitsu in China liegen und erst im Laufe der Zeit von den Japanern übernommen wurden. Die ersten nachvollziehbaren Informationen über Ju-Jitsu stammen aus dem Jahre 1650.

Zu dieser Zeit lebte in Japan ein Chinese namens Gembin, der die Kunst der waffenlosen Selbstverteidigung beherrschte. Er lehrte die Techniken drei Samurai. Die Samurai-Krieger lernten sich mit bloßen Händen gegenüber Angreifern zu verteidigen. Dabei wird der Gegner geschlagen, getreten, geworfen, gehobelt, gewürgt und am Boden festgehalten. Diese Techniken wurden speziell für den Einsatz gegen stärkere Gegner bzw. Bewaffnete entwickelt und von den Samurai streng geheim gehalten. Sie nannten das System Ju-Jitsu.

Die Techniken sind somit unbestritten chinesischen Ursprungs, wurden aber durch die Japaner perfektioniert und weltweit bekannt gemacht. Die heutige Auffassung des Ju-Jitsu stammt aus der Meiji-Zeit (1868-1912) – als der Feudalismus aufgehoben und es den Samurai verboten wurde Schwerter zu tragen. Darum musste erlernt werden ohne Waffen zu kämpfen.

1885 setzte sich der deutsche Hofrat Dr. Erwin Bälz, der als Dozent der Medizin an der Universität in Tokio von 1876 bis 1902 beschäftigt war, dafür ein, diese Kampfsportart als Mittel gegen den schlechten körperlichen Zustand seiner Studenten einzusetzen. Somit wurde das Ju-Jitsu an den Universitäten gelehrt. Jigoro Kano, ein damaliger Student des Hofrates Dr. Erwin Bälz war einer der ersten Anhänger dieser Kampfsportart. Er eröffnete 1882 eine eigene Kampfsportschule, in welcher er aber nicht das herkömmliche Ju-Jitsu, sondern sein eigenes System – Judo („sanften Weg“) lehrte. Aus verschiedenen Stilrichtungen entnahm Baron Jigoro Kano vorwiegend Würfe und Hebel und entwickelte später aus Ju-Jitsu das Judo. Kano hatte sehr viel Einfluss und machte damit Ju-Jitsu und Judo in relativ kurzer Zeit in ganz Japan und im Ausland populär.

Die historische Entwicklung des Ju-Jitsu

Etwa um 1900 wurde Ju-Jitsu hauptsächlich von den Matrosen nach Europa übermittelt. So wurden schon bald in verschiedenen europäischen Ländern diese Techniken von Militär und Polizei übernommen. 1906 wurde die erste Kampfsportschule in Deutschland von Erich Rahn, welcher Ju-Jitsu und Judo in Japan erlernt hatte, eröffnet.

In der Folgezeit nahm die Zahl der Ju-Jitsu Anhänger stetig zu, und die Techniken wurden weiter entwickelt. Ein einheitliches System gab es jedoch nicht und das ist im Prinzip bis heute so geblieben. Ju-Jitsu hat eine sehr breite Geschichte, so dass es unvermeidlich war, dass auch andere Selbstverteidigungskünste bzw. -wege daraus entstanden sind.

Judo und Aikido (der Weg des Geistes und der Seele) können im direkter Linie mit Ju-Jitsu gesehen werden. Viele Stile von Karate (leere Hand), speziell Kempo, weisen einige Techniken aus dem Ju-Jitsu auf.

Die Elemente des Ju-Jitsu wurden in den drei Kampfkünsten Judo, Aikido und Karate weiterentwickelt und spezialisiert. Im heutigen Ju-Jitsu werden diese Erkenntnisse zur modernen und wirkungsvollen Selbstverteidigung zusammengeschlossen.

Im Gegensatz zu den Budopraktiken Judo, Aikido und Karate, ist Ju-Jitsu ein umfassendes Selbstverteidigungssystem. So fehlen dem Karateka die Fallübungen, Hebel, Würfe und Würger, dem Aikidoka und Judoka die Tritte, Stöße, Schläge und Blocktechniken. Dem Ju-Jitsu stehen sowohl harte als auch weiche Techniken zur Verfügung. Unter den harten Techniken versteht man Schläge, Stöße und Tritte, welche schwere Verletzungen bewirken oder gar zum Tode führen können. Die Wurftechniken, auf hartem Boden ausgeführt, zählen ebenfalls zu den harten Techniken. Die weichen Techniken ermöglichen dem Ju-Jitsu einen Angreifer abzuwehren bzw. unter Kontrolle zu halten, ohne ihn ernsthaft verletzen zu müssen. Dazu zählen sämtliche Block-, Hebel- und Würgetechniken.

Weil im Ju-Jitsu der „Straßenkampf“, also die eigentliche Selbstverteidigung gelehrt wird, ist es grundsätzlich für Erwachsene gedacht und wird für Kinder meist in abgeänderter Form als Mix zwischen Judo und Karate, aber mit wenig Aikidotechniken als so genanntes „Jiu-Do“ angeboten.

Das Ziel von Ju-Jitsu ist es, die Verteidigungstechniken so zu trainieren, dass die Bewegungsabläufe zu automatischen Reflexen im Unterbewusstsein werden und dadurch im Ernstfall ohne Verzögerung zur Verfügung stehen.



EINSTEIGERKURS

Jiu-Jitsu

Start am Dienstag, 17. Januar 2017

Dauer ca. 5 Monate, mögliche 1. Prüfung Gelbgurt (5. Kyu)

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 17. Januar 2017. Die ersten zwei Trainingseinheiten werden als kostenloses Schnuppertraining, sowie als Einführung in die Kampfkunst des Jiu-Jitsu angeboten. Der Kurs verbindet Sport, Fitness und Freizeit mit dem angenehmen Effekt der Selbstverteidigung aus dem Bereich des Jiu-Jitsu. Hierbei wird an praxisnahe Verteidigungstechniken herangeführt um sich ggfs. bei gewalttätigen Angriffen behaupten zu können. Der Kurs ist für Jugendliche (ab 16 Jahren), Frauen und Männer. Jiu Jitsu ist ein Sport für jedes Alter – auch für die Generation 40 Plus. Nach Beendigung des Kurses kann die erste Prüfung zum gelben Gürtel (5. Kyu) abgelegt werden. Anfangs genügt normale Sportbekleidung wie Jogginghose und T-Shirt.



Veranstalter: SC Shogun Erbach e.V.
Ort: Dojo der Erlenbachhalle in Erbach (2. Stock)
Zeit: jeweils dienstags von 19.30-21.00 Uhr
Dauer: ca. 5 Monate
Kosten: 100 €, ermäßigt 50 €
Anmeldung bis 14.01.2017, Beginn: 17. 01. 2017
Für bereits eingetragene Mitglieder des SC Shogun Erbach e.V. entstehen keine Kosten.

Kontakt:
Karl Lackner
Fon 07344.3487
E-Mail: info@shogun-erbach.de
www.shogun-erbach.de

Sportclub Shogun Erbach e.V.
1. Vorsitzender
Karl Lackner
Amselweg 4
89143 Blaubeuren-Pappelau



BEITRITTSERKLÄRUNG

Name	Vorname	Geb. Datum
Straße/Hausnr.	PLZ/Ort	Telefon
		E-Mail

erklärt seinen/ihren Beitritt in den Sportclub Shogun Erbach e.V.

Die Mitgliedschaft beginnt ab

Der monatliche Beitrag beträgt	für Erwachsene	EUR 18,00
	für Kinder und Jugendliche	EUR 10,00
	(Familienpreise werden gesondert geregelt)	

Eine **passive Mitgliedschaft** ist möglich. Der jährliche Beitrag beträgt EUR 10,00

Ausfallende Trainingszeiten wegen höherer Gewalt, Renovierungsarbeiten, Feiertagen, Ferien oder Hallenbelegungen durch die Stadt Erbach entbinden nicht vom Beitrag. Anfallende Lehrgangs-/Prüfungsgebühren sind nicht im Beitrag enthalten und werden gesondert berechnet. Die Mitglieder versichern unter keinen körperlichen und gesundheitlichen Mängeln zu leiden, die der Ausübung der im **Sportclub Shogun Erbach e.V. angebotenen Kampfsportarten** entgegenstehen. **Der Sportclub Shogun Erbach e.V. übernimmt bei Verletzungen der o. g. Aufklärungspflicht keine Haftung.** Die Kündigung der Mitgliedschaft ist unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten dem Vorstand schriftlich zu erklären.

Unterschrift (unter 18 Jahren gesetzl. Vertreter)

Bankeinzugsermächtigung

Name und Vorname des Kontoinhabers
IBAN
BIC

Unterschrift

Bankverbindung SC Shogun Erbach e.V.:
IBAN: DE81 6305 0000 0000 0174 29, BIC: SOLADESIULM